

Weihnachts-Anzeiger

zur

*** Wattenscheider Zeitung.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Busch, Wattenscheid.

Gratis-Vertheilung

Nr. 5.

Wattenscheid, den 19. December

1896.



S. Rosenberg

Wattenscheid

Special-Schuhgeschäft

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher

Winterwaaren an.

Grösstes Lager in

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen u. Stiefeln

zu bekannt billigen Preisen.

Reelle Bedienung.

Feste Preise.

B. PENTROP

Oststraße 1.

Wattenscheid.

Südstraße 3.

Manufaktur- und Modewaarengeschäft 1. Ranges.

➔ Aeltestes Geschäft am Platze. ➔

Großes Lager in Kleiderstoffen von den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten.

Prima Leinen, Gebild und Damaste, Siamosen und Bettwaaren, doppelt gereinigt
Bettfedern und Daunen.

Gardinen, Rouleaux, Teppiche und Läuferstoffe.

Große Auswahl in Damen- und Kindereonfection, stets die ersten Neuheiten der Saison.

In Tuchen, Buxkins, Kammgarn- und Paletot-Stoffen

bietet das Geschäft fortwährend bei großer reichhaltiger Auswahl die neuesten Fabrikate.

Anfertigung nach Maas elegant unter Garantie feinsten Sizes

➔ in kürzester Frist. ➔

===== Grosse Auswahl. Billigste Preise. =====

Wie in den Vorjahren, erhalt
ich auch jetzt vor den Feiertagen
eine reichhaltige Auswahl von:
Ia gemästeten

Gänsen Enten Puter

Truthühner Hahnen

Hühner

sowie schwere

Hasen

die ich zur Abnahme empfehle
E. Dyckerhoff.

Die Weihnachts-Ausstellung

von **Josef Risse, Chaussestr. 3^I**

im Hause des Herrn Stadtbaumeisters Wallraven, bietet Jedem die beste Gelegenheit, seinen Bedarf an

Spiel- und Galanterie-Waaren aller Art

für Mädchen und Knaben, sowie an

Christbaumschmuck und Kerzen

zu decken. Empfehle auch mein seit Jahren bekanntes

Korb- und Korbmöbel-Geschäft

besonders, **Sessel** für Erwachsene und Kinder, **Puppen** und **Leiterwagen**, anerkannt gut gearbeitet, zu den **billigsten Preisen**.

Josef Risse, Korbmacher, Wattenscheid

3^I Chausseestrasse 3^I

Schmidt's neue Patent-Waschmaschine

garantirt in 7 Min. schneeweisse Wäsche.

Preisgekrönte Triumph-Wäsche-Mangel.



„Veritas“

ist die beste Nähmaschine.

Grösste Leistungsfähigkeit.

Leichter u. geräuschloser Gang.

Habe in dem Hause des Herrn **Heinrich Kötter**, **Hochstrasse 40 I**, ein

Näh-, Wasch-, Wring-, und Mangelmaschinen-Geschäft eröffnet.

Auch führe ich sämtl. **Maschinenersatztheile** sowie bestes, säurefreies **Nähmaschinennoel** **Nähmaschinen-Nadeln** in bester Qualität.

Es soll mein Bestreben sein, durch Verabfolgung von nur guten Waaren die Gunst meiner geehrten Abnehmer von Wattenscheid und Umgegend dauernd zu erhalten.

Wattenscheid, den 16. December 1896.

Hochachtungsvoll

Heinr. Enge.

Führe Herde von Küppersbusch & Söhne

emailirte Sachen.

H. Nottebaum

Wattenscheid, Nordstrasse 20,

Aeltestes Geschäft am Platze

empfiehlt sein grosses Lager in

Uhren, Goldwaaren

Ketten, Brillen

und

optischen Sachen.



Ihr aller schönstes Christfest.

Von B. Mercator.

5

(Nachdruck verboten.)

Imma wickelte das auf seinem breiten Sitz fast kindlich aussehende Schnuckchen in eine beträchtliche Anzahl Tücher und Decken und hatte die Genugthuung, daß die freundlichen braunen Augen nur noch ein paar mal blinzelten und dann zufließen, noch ehe Imma mit dem richtigen Geschäft des Staubpuckens fertig war. Vorsichtig huschte sie hinaus. Diese alte Treppe! Konnte sie denn das Knarren nicht lassen? Nun, so schlich man ohne Schuhe hinunter. Gedacht gethan. O weh! Da zeigte sich hinter den Scheiben der Etagenthüre eine lange männliche Gestalt. Imma bückte sich schnell und huschte in ihre Pantoffeln. Aber gesehen hatte der Fremde sie schon, ohne Zweifel. Nun, mochte es ihm komisch vorkommen oder nicht, was thats?

Trotzdem öffnete Imma nur mit einem verlegenen, erröthenden Gesichtchen und erröthete noch tiefer, als sie in dem langen Jüngling den vielbesprochenen „Lodenprinz“ erkannte.

„Nur mißglücktes Jungenspiel, Fräulein Martin, Ihr kleiner Bruder hat von Fritz Bröse einen Hieb in die Schulter bekommen, sie haben ein paar alte Säbel von Frigens Vater gefunden und damit Studenten gespielt.“ Imma war ganz blaß geworden, „Blutet er?“ stammelte sie ängstlich.

„Natürlich, und eben darum fühlt der kleine Held sich jetzt etwas elend und mühte am besten sofort ins Bett. Verbunden ist er schon, ich traf den Arzt zum Glück zu Hause. Wenn sie bitte alles vorbereiten wollen, ich bringe ihn gleich herüber.“

Imma sah ihn dankbar an und nickte. — — — Plötzlich hörte sie feste Schritte auf der Treppe — da kam er schon, der lange Studiosus, und wirklich, er trug Karlchen auf seinen Armen. Wie sorgfältig und zart er das machte.

Am jämmerlichsten sah Fritz Bröse drein, der Blutvergießer wider Willen. Er wankte auf den Bebenspitzen hinter Prinz einher; geheult hatte er schon reichlich, das bewiesen die schwärzlichen Straßen auf seinen roten Backen. Immer wieder versicherte er in demütigstem Sünderton: „Karlchen, wenn ich Weihnachten die Laubsäge kriege, denn sag' ich Dir 'n Pfeifenred. Ganz gewiß, ich sage Dir 'n Pfeifenred, wenn ich bloß Weihnachten die Laubsäge kriege!“

Als Tantchen von ihrem Schlaf erwachte, lag der Knabe Karl wohlgeborgen im besten Bett des Hauses, und neben ihm saß Studiosus Prinz und las ihm Robinson Crusoes Schiffbruch vor. —

Von nun an kam Kandidat Prinz jeden Tag, den Gott werden ließ und erkundigte sich nach Karlchen, der bald eine wahre Schwärmerei für ihn entwickelte.

Sehr bald erlaubte der Arzt dem kleinen Verwundeten das Bett zu verlassen, wenigstens fanden Schnuckchen und Imma, daß es sehr bald sei. Prinz kam aber trotzdem heute und kletterte mit Karl unten im behaglichen Wohnzimmer hinter verschlossener Thüre ein entzückendes Modellirbogen-Landhaus. Damit sollte Schnuckchen Weihnachten überrascht werden. Sie dagegen überraschte den Kandidaten mit einer Einladung zum Thee. Karlchens Genesung mußte doch festlich begangen werden. Prinz nahm an, und es war eine sehr vergnügte Gesellschaft, die sich um Tantchens zierlich gedeckten Tisch versammelte.

„Lieber Herr Kandidat,“ sagte Schnuckchen im Lauf des Abends, „da haben wir über all der Sorge ganz Ihren Onkel Bernhard vergessen; ich habe ja einen Gruß von ihm für Sie.“

„Vom alten Major Knierim doch nicht? Der hat mich durch Sie grüßen lassen?“

„Natürlich, natürlich; wissen Sie, wir sind alte Bekannte. Wie ich als blutjunges Ding einmal Immas Mutter pflegte, da war er hier Hausfreund, und wir hatten es so gemächlich zusammen. Ein alter Eigensinn war er freilich damals schon, und poltern konnte er, daß einem angst und bange wurde.“

Prinz nickte. „Ja, das hat mir meine Mutter wohl erzählt.“

„Sie hat sich auch oft beklagt über meine Blindheit und Taubheit bei Tisch. Ach, und dann habe ich neulich meine Freunde ja auch betrogen. Denken Sie sich, da war das Christkind in meiner Stube. Ich komme nämlich nach Hause und finde mitten auf meiner Bibel einen Nachschinken, den ich in meiner freudigen Verblendung Gänsebrust titulirte. Ich beschloß, eine vom Himmel gefallene Ueberraschung nicht für mich zu behalten, lud meine Freunde zum Gänsebrustessen ein, und da haben wir sie — oder ihn — denn höchst vergnügt zusammen verzehrt.“

„Weihnachten müssen Sie unsern Christbaum brennen sehen,“ rief Karlchen begeistert dazwischen. „Nicht wahr, Tante, er wird prachtvoll! Kommen auch wieder Vogelnester mit Chokolade-Eiern dran wie voriges Jahr?“

Tantchen legte geheimnisvoll den Finger an die Lippen. „Ich sage nichts, Karlchen, aber es ist mir so, als würde dies das schönste Weihnachten meines Lebens!“

„O, das sagt sie jedes Jahr,“ raunte Karlchen seinem Freunde zu und bestürmte ihn dann mit Bitten, den heiligen Abend mit ihnen zu feiern. Groß nahm Prinz an. „Ich fürchtete schon, Ihr Onkel Bernhard hätte Sie eingeladen,“ sagte Schnuckchen erleichtert, sobald das Versprechen mit Handschlag gegeben worden war.

Die Eröffnung einer hochfeinen

Weihnachts-Ausstellung

zeige meiner geehrten Kundschaft ergebenst an und lade zu einem Besuche hiermit freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

Aug. Führkötter, Conditor

Wattenscheid, b. d. ev. Kirche.

„Onkel Bernhard, mich?“ fragte Prinz zurück, und ein großes Verwundern war auf seinem Gesicht zu lesen.

Am selben Abend aber noch schrieb Tantchen einen langen freudestrahlenden Brief an den Onkel, um ihn in jeder Hinsicht über den Körper- und Seelenzustand seines lieben Neffen zu beruhigen.

Endlich war er da, der ersehnte 24. Dezember. Und endlich war dieser kurze und doch so lange Tag bis zu seiner Dämmerstunde gediehen. Tantchen trippelte eben mit einem verhangenen Körbchen beladen durchs Wohnzimmer dem Reich ihres Glücks, der Weihnachtsstube, zu, da wurde heftig geklingelt, schnell geöffnet, — ein Auffauchzen von Imma, eine andere Stimme und ein Schritt wie vom Knecht Ruprecht selber — und herein zu dem vor Ueberraschung festgebannten Schnuck stampfte nicht etwa Fürst Bismarck, aber ein alternder Riese, der sich seinerzeit nicht wenig auf seine Ähnlichkeit mit dem Reichskanzler zu Gute gethan hatte und ihm noch bis auf die Schnurrbartspitzen zum Verwechseln gleich war.

„Onkel Bernhard! Herr Major!“ rief Schnuckchen entzückt, hatte aber noch so viel Besinnung, den geheimnisreichen Korb in den Schatten der langen Tischdecke zu schieben.

Aber noch ehe Schnuckchen zu Worte kam, öffnete sich die Stubenthür zum zweiten Mal. Fritz Bröse stob in größter Eile heran. „Einen schönen Gruß von unserm Kandidaten und er könnte nun doch nicht heut Abend, weil er auf einmal jemand zu Besuch bekommen hat.“

„Besuch? wen denn?“ fragten Schnuck und Imma zugleich.

„Eine Dame ist es mit'n schwarzen Schleier, und eine Schleppe am Kleid hat sie auch,“ meldete Fritz im Weggehen.

„Eine Dame?“ widerholte Tantchen fast erschrocken.

„Wer kann das sein? Hat er sonst noch Verwandte hier in Deutschland?“ wandte Schnuck sich ratlos zu dem Major. Da ging diesem erst ein Licht auf. „Was? Von dem jungen Prinz wird hier gesprochen? Was? Damenbesuch kriegt der am heiligen Abend? Na, wart, ich will ihm helfen. Verwandte?! Keine Spur, Verehrteste, keine Spur, sag' ich Ihnen. Scheint mir übrigens nicht weit her zu sein mit seiner Vollkommenheit. Sie sind mal wieder zu menschenfreundlich gewesen. Wo wohnt der Junge? Ich will sofort hin, will doch mal sehen — ja, warte, Bürschchen, ich werde Dich bedamenbesuchen!“

Er redete und fuchtelte sich so sehr in Born, daß Schnuckchen schnell ihr Umschlagetuch nahm und sich anbot, ihm selbst den Weg zu zeigen. „Als Befähigungsmittel,“ brummte er, bot ihr aber ehrerbietig den Arm. —

(Schluß folgt.)

Die nächste Nummer des
Weihnachts-Anzeigers
 erscheint
 Dienstag, den 22. Dezember cr.

Karl Bode

Dittstraße 11
 Wattenscheid.

Begen
 gänzlich. Auflösung
 meines

**Spiel-
 Galanterie-
 und
 Schreibwaren-
 Geschäfts**

verkaufe sämtliche Waaren zu jedem nur an-
 nehmbarsten Preise.

Portemonnaies
 schon von 10 Pfg. an.

Kerzen
 die große Schachtel 30 Pfg.

Kerzenhalter
 Duzend 10 Pfg. an.

Christbaumschmuck
 fabelhaft billig.

Christbaumschmuck

sowie

**Kerzenhalter u. Kerzen
 Lametta und Moos**

empfiehlt billigst

C. Gerwens,
 Buchhandlung- und Buchbinderei,
 22 Oststrasse 22.

GRATIS!!!

Vom 19. bis 24. Dezember dieses Jahres
 erhält in unseren nachbenannten Filialen jeder Käufer von
 mindestens 1 Pfund

Holbutko-Margarine
 oder anderer Waare im Betrage von mindestens 50 Pfg.

unentgeltlich

ein hübsch colorirtes

Roulettespiel

aus Metall und Holz. Dasselbe ist ein allertiestes
 Weihnachtsgeschenk für Kinder
 und interessant für Jung und Alt.

Die bei Einkäufen unserer **Holbutko-Margarine**
 bekannten Zugaben von Chocolate werden außerdem noch gegeben.

Holländ. Butter-Compagnie

Ackermann & Co.

in Wattenscheid: Oststrasse 19,
 in Gelsenkirchen: Bahnhofstrasse 48,
 in Schalke: Friedrichstrasse 14.

A. Alexander

**Haushaltungs-
 und Küchengeräthe.**

Siehe Annonce im heutigen 3. Blatte.

Fr. Klawonn,
 Chausseestr. Wattenscheid Chausseestr.

Komplete

Auer Gasglühlicht-Apparate

sowie sämtliche hierzu gehörigen

Auer-Ersatzglühkörper.

Alle

Gasbeleuchtungs-Gegenstände

stets auf Lager zu billigen Preisen.

Den direkten Alleinverkauf

von

Orig. Musgrawe's

Irische Oefen

(System langsame Verbrennung)

hat für Wattenscheid und Umgegend nur

WWE. TH. HENNEKEN

5, Freiheitstrasse 5.

Man hüte sich vor Nachahmung.

Die echten Irischen Oefen tragen den Namenszug **Koch & Co.**

Ferner bringe mein grosses Lager in

Herden (System Kupperbusch)

in empfehlende Erinnerung.

Bei Bezahlung gewähre ich hohen Rabatt.

W. Aichenbach,

Nord- Nord-
 strasse 30 Sattler u. Polsterer strasse 30

hält sich zur Weihnachtszeit bestens empfohlen.

**Alle Polsterwaaren, Stickereien, Koffer
 Tornister, Sophas, Sessel,**

alle Lederwaaren.

Prinzip: Billige, gute und dauerhafte Arbeit
 bei mässigsten Preisen.

Geschwister Meese, Wattenscheid

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

empfehlen: Wintermäntel Regenmäntel, Jaquets, Tuche, Buxkins, schwarze u. farbige Kleiderstoffe, Flanelle, Kleider- u. Schürzensiamosen,
 Leinen u. Halbleinen. Sämtliche Weisswaaren, Tricotagen, Normalhemden, Strumpfwaaren, Frauen- u. Kinderhauben, Tücher, Shlipse, Hand-
 schuhe in Glacé, Seide u. Tricot, Unterzeuge, Stickereien, Handarbeiten, Hemden, Vorhemden, Faltenhemden, Kragen u. Manchetten, Taschentücher,
 mit und ohne Namen, Gardinen, Bettwaaren, Bettfedern u. fertige Betten. Sämtliche Kurzwaaren u. Schneiderartikel, Arbeitersachen, fertige
 Knaben-Anzüge. Anfertigung nach Maass in allen Artikeln unter Garantie.

Reisemuster:

ca. 500 Portemonnaies, Cigarrenetuis, Hosenträger, Shlipse, Broschen, Meerschamcigarrenspitzen, Taschenmesser, Pfeifen, Uhrketten,

die als Reisemuster gedient haben,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Teppe & Reineke

Kurzwaaren-Grosshandlung,

Hochstr. 5¹ und Oststr. 27.



Die elegantesten

Anzüge, Paletots und Mäntel

nach Maass

unter meiner persönlichen Leitung, sowie eines Zuschneiders erster Kräfte fertigt in kürzester Zeit bei bester Verarbeitung und mässigen Preisen

Wilhelm Salewski

Wattenscheid

Größtes Herren-Maass-Geschäft am Platze.

Hochstrasse 7¹ am Kaiserplatz.

Lager in Tuch und Buxkin.

Specialität: Hochfeine Ball- und Gesellschafts-Toiletten aus hochfeinen Tuchkammgarnen.

NB. Ein überraschendes Weihnachtsgeschenk, welches die geehrten Frauen Ihren Männern bereiten können, geschieht durch Bestellung einer Hose, zu welchem Zwecke ich eine große Auswahl in Hosenstoffen vorrätig habe und das Maßnehmen nach einer getragenen Hose geschehen kann.

Grosse Auswahl in Herrenwäsche und Cravatten.

Ein grosser Posten fertiger Knabenanzüge in Stoff und Tricot zu billigen Preisen.

Johanna Krumme,
Kurz-, Weiss- und Wollwaaren - Geschäft,
Tapisserie & Handstickerei, Hochstr. 29^{II}
bringt ihr wohlfortirtes Lager sämtlicher Artikel, vom gewöhnlichsten bis zum feinsten Genre dieser Branche, in empfehlende Erinnerung.



weil Mama die von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene Kinderflasche

„Julius“

m. pat. Kugelventil verwendet

Complete Flasche (Neuheit!) mit Ventil und Sanger 1 Mk. Ventil allein zum Gebrauch bei Soxhlet-Flaschen 50 Pfg. Die bekannte Pat.-Kinderflasche (m. Ventil.) kostet nur 45 Pfg. Die allgem. Kinderflasche m. Gummiröhre nur 28 u. 35 Pfg. Einzeltheile sind dementsprechend billig.

Zu haben bei

Jos. Rosenthal, Wattenscheid.

Zum Besuch meiner diesjährigen

Weihnachts- * * Ausstellung

lade ganz ergebenst ein.

W. Leppler, Conditorei u. Café

14, Oststrasse 14.

Ratblos!
vor einem ganzen Heer nutzloser Heilmittel stehend, versuche man bei Husten und Heiserkeit die auf's Gewissenhafteste und sorgfältigste bereiteten **Spitzwegerich-Brustbonbons** a. Packet 20 Pfg. und **Spitzwegerich-Brustsaft** a. Flasche 0,50 u. 1,00 Mk. und man kommt zur Ueberzeugung, daß diese Hausmittel in sicherer und schneller Wirkung **einzig** dastehen. Nur erhältlich bei **Josef Rosenthal.**

Zum Backen

empfiehlt

Ammonium * Backpulver, Cardamom, Citronat, Citronenöl, Natron, Kaiser- u. gew. Mehl

H. Leyendecker

Bochumerstr. 38, (Rh. Bahnhof.)

Photogr. Atelier Risse

empfiehlt sich einem geehrten Publikum von Wattenscheid und Umgegend für die Weihnachtszeit. — Aufträge bitte möglichst bald einzureichen.

In wenigen Tagen Ziehung!
Weihnachtsgeschenk
Nur **1** Mark
Kieler Geld-Loose
Haupttreffer **50,000** Mark
6261 Geldgewinne
11 Loose für 10 Mark
Porto und Liste 20 Pfg. extra, versendet
F.A. Schrader, Hannover
Hauptagentur
Gr. Packhofstr. 29.

Holzschuh-Lager
en gros. en detail.

Eine große Auswahl in

Erlen-, Pappeln-, Birken- und Weiden-Holzschuhen mit und ohne Leder,

sowie

Galoschen und Trippen zu den billigsten Preisen, empfiehlt

Anton Gerritzen,

Rosen-Strasse 11.

Vorzügl. Theemischungen à Mk. 2.50 u. 3.50 p. Pfd. in höchsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hof.) Probepack. 60 u. 80 Pf.
Thee „MESSMER“
Ed. Dyckerhoff.